

TOURNAGE ALLEMAGNE

CASSETTE ALLEMAGNE IO / FACE: A

Bobine N° IO4 - Interview mit Herrn Kretschmer

Kretschmer 5 -

- Q - Herr Kretschmer..?...
- K - ...ja- aber nun ist Schluss...
- Q - ...ja..aber erinnern Sie sich an mich..?...
- K - ...ja ja...
- Q - ...ja ich bin fuer...
- K - ...ist schon paar Jahre her...
- Q - ...ja..ein paar Jahre her..ich moechte mit Ihnen sprechen ueber Ihre Briefe- Sie erinnern..?...
- K - ...ja ja...
- Q - ...ja..?...
- K - ...ja aber muessen'se denn gleich so viel.....
- Q - ...ja aber Sie sind mein Freund...
- K -
- Q - ...ja...
- K - ...heute kommen'se ganz besonders schlecht...
- Q - ...warum..?.....
- Q - ...ja..
- K - ...heut wird gearbeitet...
- Q - ...ja warum ist das sehr schlecht heute..?...
- K - ...weil der-weil Handwerker dabei ist und...
- Q - ...ah ja Sie haben Handwerker- aber wir koennen hier sprechen..ruhig...
- K - ...ja ich muss nur oben Bescheid sagen dass ich das...
- Q - ...ja..?...das koennen wir.....

- K - ...ja wo kann man wo da...
- Q - ...ja...
- K -sprechen....
- Q - ...ich wollte mit Ihnen- Sie erinnern- ein Film-
interview machen...
- K - ...ja ist denn der Film nicht schon gelaufen..?...
- Q - ...bitte..?...
- K - ...den Film den Sie damals....
- Q - ...nein nein nein das wird sehr lange dauern...
- K - ...ich habe schon gedacht der Holocaust der waer
der Film gewesen...
- Q - ...nein nein ich habe gar nichts zu tun mit
Holocaust- haben Sie Holocaust gesehen..?...
- K - ...ja ja...
- Q - ...und was haben Sie gedacht..?...
- K - ...ja was- was soll ich dazu sagen..?...
- Q - ...es war die Wahrheit- oder nicht..?...
- K - ...na ja..wenn man von der..von der-von den
Verzerrungen die unwillkuerlich kommen muessen..
um eh..Regie reinzubringen absieht...war leider...
- Q - ...ja...
- K - ...leider dazu sagen...
- Q - ..ja...
- K - ..ja...
- Q - ...aber ich haette sehr gerne dass wir ueber Ihre
Briefe- ich habe schon gesagt dass diese Briefe
waren sehr beeindruckend..ueber Ihre zu Ihrer Frau
und Ihren Kindern..ein Gespraech haben..und ich
moechte auch eine Diskussion- ein Gespraech
ueber Babia...es waere fuer mich sehr sehr gut und
sehr interessant- und wir koennen Sie bezahlen..
wenn Sie wollen...
- K - ...na ich-eh..ich habe Ihnen ja schon damals
gesagt ich will ja gar nichts...
- Q - ...warum nicht..?...
- K - ...ach ich will nicht mehr..das is-das ist so so..
eh..also nicht dass..das Thema nicht..aber die Tatsche
die sind mir so widerwaertig und ich will-will von
alle dem..endlich mal loskommen...

- Q - ...ja aber das ist Geschichte heute- das ist...
- K - ...ich weiss ja dass das Geschichte ist...
- Q - ...36 Jahre spaeter...
- K - ...aber-aber fuer mich-fuer mich ist-hoert die Geschichte nie uff- 45..3 Jahre Internierung nech wahr.. denn 48- 49 fiel die Spruchkammergeschichte..dann eh.. war'n paar Jahre Ruhe-denn kommt neunundfufzig die.. die von der..eh..na...von der Dokument-Center da...
- Q - ...ja..Ludwigsburg...
- K - ...aus Ludwigsburg dann kamen die..dann ham die mich wieder in die Mangel genommen..und dann eh.. e..'n paar Jahre spaeter denn der Prozess der hat noch hat sich och in die Laenge gezogen..und nu ist aber endlich vorbei nun soll ick wieder von vorne anfangen...
- Q - ...wieviele Jahre sind Sie im Gefaengnis geblieben..?
- K - ...nee also..da nich...ehm...3 Jahre war ich in...
- Q - ...ja aber Kriegsgefangener..?...
- K - ...nein-det war ja die Frage...also in eh..zuerst war ich in amerikanischer dann in franzoesischer- und zuletzt in russischer Gefangenschaft...
- Q - ...ja...
- K - ...und bei den Russen..eh..wurd ich vor die Spruchkammer gestellt in Potsdam..und da lautete dat Urteil 2 Jahre Gefaengnis...
- Q - ...ja...
- K - ...wegen Zugehoerigkeit zur verbrecherischen Organisation der NSDAP...
- Q - ...A-Einsatzgruppe...
- K - ...nee- SS zur S-zu...
- Q - ...ja ja zur SS..aber Sie waren Mitglied der Einsatzgruppen..?...
- K - ...ja...
- Q - ...ja..Einsatzgruppe C...
- K - ...ja...
- Q - ...ja...
- K - ...und eh...dann hiess et..die die Strafe ist verbuesst durch die Untersuchungshaft...
- Q - ...ja...

- K - ...ja...und eh...da kam dann die Frage auf..
nachdem ich von den-von den Sovjets in die Mangel
genommen wurde wurd ich zur Ostzonalen Polizei
gebracht...
- Q - ...ja...
- K - ...und da kam ich wieder ins Gefaengnis nech...
- Q - ...ja...
- K - ...war dann im Gefaengnis na da war ick nun eh..eh
Kriegsgefangenschaft..dann ham'se hin und her da
ueber diskutiert und da hamse gesagt ach nun lasst'n
loofen nech wahr..und dann war ick dann frei...
- Q - ...ja...
- K - ...und das Urteil in...69..in ehm..Darmstadt...
- Q - ...ja..
- K - ...det lautete auf Freistoss...
- Q - ...ja und wieviel haben Sie bekommen in Darmstadt..?
- K - ...wie..?...
- Q - ...gar nichts..in Darmstadt Sie waren frei...
- K - ...ja nee det war ja..erstmal..kann man wegen ein
und derselben Sache nicht zweimal bestraft werden..
und dann eh...mangels Beweisen hiess der Urteilssinn
da nech wahr...
- Q - ...ja..ja...
- K - ...ja...
- Q - ...ja aber es war sehr gut- heute Sie haben kein
Risiko mehr..weil das ist vorbei...
- K - ...nei-e-e-mit und oder ohne Risiko...
- Q - ...alles ist fertig...
- K - ...eh Risiko haette ich nicht zu scheuen..denn wat ist
Ihnen...
- Q - ..aber...
- K - ...wat man nich gemacht hat man ...
- Q - ...erzaehlen Sie mir ein bischen ueber Babia-
Babia war eine grosse Sie..
- K - ...damals...
- Q - ...seelische Belastung..?...
- K - ...da war ich nicht bei...Gottseidank...
- Q - ...warum Gottseidank..?...
- K - ...weil ich spaeter dazu gekommen bin...
- Q - ...ah ja...

- K - ...das war-das war 4I gleich zu Anfang nech wahr oder 40...
- Q - ...nein- Babia war 30. September 4I...
- K - ...ja-ja...
- Q - ...in K...
- K - ...4I und-und...
- Q - ...und Sie waren in der Umgebung..?...
- K - ...ich bin aber erst 42 dazu gekommen..da war der grosse..das grosse Morden war da schon vorbei...
- Q - ...ja...
- K - ...nech..?...
- Q - ...ja...ja aber wie lange- Babia das ist September 4I..
- K - ...ja ja...
- Q - ...ja aber Sie haben viele Schiesserei gesehen..auch..?
- K - ...na das...
- Q - ...das haben Sie geschrieben in Ihren Briefen- nicht..?..
- K - ...nu ja so...
- Q - ...ja..viele..?..es war eine grosse seelische Belastung?
- K - ...na ja fuer..fuer-fuer'n Neuling woll'n wa sagen nech...
- Q - ...ja aber Sie waren ein Mensch- nicht..?...
- K - ...na ja...
- Q - ...ja...
- K - ...aber trotzdem...
- Q - ...Sie waren nicht schwach..?...
- K - ...ja aber trotzdem...
- Q - ...ja..?...
- K - ...mein Sohn...
- Q - ...aber wissen Sie- Sie schreiben in einem Brief darueber..heute morgen noch 96...
- K - ...ja...
- Q - ...ja...
- K - ...das war der..der war ja auch in Darmstadt..wo ich eh..rausgekommen war...
- Q - ...ja..aber warum..in Ihrer Meinung was ist passiert mit den Juden..?...
- K - ...da koenn'wa..da koenn'wa ja eh..woll'n wa mal sage tagelang drueber debatieren..ja..wenn die-wenn die Geheimpolizei eingesetzt wird..um..die..die besetzte Zone frei zu halten..von Saboteure..dann kann man den Begriff Saboteur..ganz weit ziehen...

Q - ...ja aber diese kleinen Kinder..sie waren keine Saboteure- nicht..?...

K - ...na ja aber...nun sind ja...

Q - ...waren Sie Vater oder nicht..?...

K - ...ich hab gluecklicher Weise..immer-ich sage immer wieder gluecklicher Weise..nicht darueber zu verfuegen gehabt...

Q - ...ja...

K - ...nech wahr...

Q - ...warum..?...

K - ...ja weil ich Wirtschaftsoffizier war...

Q - ...ja Wirtschaft- ja Administration..ja aber Sie schreiben dass Sie eine grosse Schiesserei geseheer haben..und gesagt es war sehr schwer- Sie sagen das zu Ihrer Frau...

K - ...meine..meine Briefe hab ich nicht mehr..und ehm.. wat ich damals geschrieben habe weiss ich auch heut wirklich nicht mehr...und denn kommts immer drauf a... eh..an wen ich's geschrieben hab-ob's an meine Frau geschrieben hab-wat hab ick da mir..vorgestellt damals also das ist...

Q - ...Ihre Frau..was hat Ihre Frau gedacht damals..?...

K - ...das weiss ich nicht- die war ja hier...

Q - ...ja..?...

K - ...war da in-in Karlsruhe nech wahr und da ist...

Q - ...Sie sind in Karlsruhe geboren..?..

K - ...nee nee..wir sind..wir sind Berliner...

Q - ...ah ja...

K - ...wir sind 38 wie der Westwall gekommen war.. wurde hier die Polizei verstaerkt und denn kam ich von Berlin dann hierher...

Q - ...ja..haben Sie Globel gekannt..?...

K - ...Globel..?...

Q - ...ja..

K - ...weiss ich nicht...

Q - ...nein..?...

K - ...ja den Namen kenn ich nicht..aber der war der Mann der das gemacht hat-der war zu meiner Zeit nicht mehr da...

Q - ...er war auch Einsatzgruppe C...

K - ...ja ja...

Q - ...ja aber koennen Sie...was haben Sie gedacht in dieser Zeit ueber diese Massen Juden *exekutionen*

K - ...ich sag ja ich hab keine Lust mehr ich will aufhoeren ich hab...

Q - ...doch..das ist fuer mich sehr wichtig..das ist eine geschichtliche Frage ohne Leidenschaft...

K - ...damals..Geschichte hin- Geschichte her aber.. ich will davon nichts mehr wissen...

Q - ...wieviele Juden haben Sie gesehen..getoetet..?...

K - ...die Frage kann ich Ihnen nicht beantworten...

Q - ...warum..?...

K - ...weil ick-eh..weil ick nich mit'em Tagebuch da stan und..Striche gemacht habe und gezaehlt habe...

Q - ...doch doch doch alle Juden waren gezaehlt...

K - ...na ja aber.....

Bobine N° IO4 - Fortsetzung von Face A
Interview mit Herrn Kretschmer

Kretschmer 5

Damals
ihm

- Q - ...doch doch doch alle Juden waren gezaehlt...
- K - ...na ja aber...
- Q - ...aber warum haben diese Juden nicht revoltiert...
es war moeglich oder nicht..?...in Ihrer Meinung-
wissen Sie ich bin ein Jude...
- K - ...ja das haben Sie mir ja damals schon erzaehlt...
- Q - ...ja- ich habe das schon gesagt...und ich moechte
verstehen...
- K - ...das einzige- das einzige was mich nun wieder
beeindruckt hat bei der Geschichte..dass die Leute
sich so gefue..fuegsam gezeigt haben...dass das unter
diesen Leuten nie-nich einen..ein Funke von Widerstand
war...nech...
- Q - ...ja...
- K - ...na ja also hoern'wa-hoern'wa uff davon das hat
keinen Zweck nech wahr- ich mach nicht mit...
- Q - ...ja..warum nicht..?...
- K - ...nein...
- Q - ...das ist sehr schade...
- K - ...ja...
- Q - ...weil wir Juden wollen heute verstehen was
passierte...denn Sie waren nicht viele Leute in den
Einsatzgruppen..oder..?..wieviele Leute waren Sie...
in der Einsatzgruppe..?...Sie waren welches Sonder-
kommando- welches Einsatzkommando..4..?..4 a oder
4 b..?...
- K - ...4 a...
- Q - ...4 a ...ja..und wie lange sind Sie dort geblieben..?
- K - ...von 42 bis eh...43...

REPRODUCED FROM THE HOLDINGS OF THE U.S. HOLOCAUST MEMORIAL MUSEUM ARCHIVES

- Q - ...und Sie sind niemals in Kulmhof...
- K - ...wo...?...
- Q - ...Kulmhof..gegangen..?...haben Sie gehoert ueber
Kulmhof..?...nein..?.....,haben Sie die Gaswagen
gesehen..?...
- K - ...eh..wir waren....
- Q - ...in der Ukraine..? ..
- K - ...der war nicht mehr im Kurs- der wurde abgesetzt
der wurde nicht mehr geschafft...
- Q - ...warum..?.....warum..?...
- K - ...weiss ich auch nicht...
- Q - ...aber haben Sie einen gesehen..?...
- K - ...nein...
- Q - ...nein..???...
- K - ...also zum-zum wa-zum Kommando hat einer mal
gehoert...
- Q - ...ja..?..
- K - ...sehn'se mal eh zwischen zwischen sehen..und
dazuge..kommen..da muss man manchmal sehr scharf
unterscheiden...
- Q - ...ja...ich verstehe..ein grosser Unterschied..
himmelweiter Unterschied...
- K - ...ja ja ja ja ja...
- Q - ...aber Sie haben..
- K - ...aber- aber...aber ich...
- Q - ...aber Sie haben ganz genau ueber die Tatsache...
- K - ...ich-ich hoer jetzt-ich hoer jetzt uff- ich mach
ich muss da oben weiter machen..wir sind dabei die
Wand..abzuklopfen-elektrische Leitungen unter Putz
zu legen..das macht Staub und Dreck und Arbeit...
- Q - ...aber koennen wir einen Termin machen..?...
- K - ...nein nein ich sag ja...
- Q - ...ich werde Sie zahlen...
- K - ...ich will nix...
- Q - ...ich werde Sie zahlen..^{Jüdisch}~~wirkliches~~ Geld..das ist
mein- nicht Sonderkommando- aber Sonderangebot...
- K - ...nein nein nein nein nein...
- Q - ...nein..?...
- K - ...nein eh..also mit Geld will ich eh..da bin ich
fuer weg...

- Q - ...wollen Sie nicht meine...
- K - ...haben Sie gefilmt..?...
- Q - ...meine- nein..gar nicht..wollen Sie nicht mein Sonderangebot..?...
- K - ...nein..eines Tages krieg ich'en Herzs Schlag und.. bin weg..ich bin in dem Alter- ich werd jetzt 72 Jahre...
- Q - ...Sie sind ganz jung..Sie sehen ganz jung aus...
- K - ...ja aber trotzdem trotzdem..eines Tages-heute morgen hab ich wieder ne-ne Anzeige in der- von'em Bekannten in der Zeitung gesehen..ganz ploetzlich noch wahr.. oder wie der Roeder da im eh..Saargebiet.....is... und is weg..wat nuetzt mich det Geld..soll'n die Erben sich denn nachher noch gross'n Loch bohren dadruebe.. hat wirklich- hat wirklich ..keinen Segen...
- Q - ...und haben Sie am Ende diesen Persianer fuer Ihre Frau gefunden..?...
- K - ...ach du lieber Gott...
- Q - ...fuer ein Geschenk..?...
- K - ...ha ha ha ha ha ha ha ha ...
- Q - ...mh...
- K - ...ha ha ha ha ha ach du lieber..es darf doch wohl da ham-ham'wa schon noch daher drauf..... in eh...
- Q - ...ich koennte einen Persianer- einen juedischen Persianer fuer Ihre Frau..heute schenken..vielleicht koennen Sie fragen...
- K - ...das ist jetzt vorbei..meine Frau is ooch nich mehr 20 oder 40..die is jetzt auch schon 65 also...
- Q - ...die Frau ist wo..?...
- K - ...ich sag meine Frau ist nicht mehr 40...
- Q - ...ja..
- K - ...sie eh-eh...
- Q - ...sie ist 55...
- K - ...sie wird ja 65...sie ist eh..die hat alles wat's braucht..wir-wir sind fertig mit der Welt...
- Q - ...ja...sind Sie noch gegen die Juden..?...
- K - ...nein...
- Q - ...nein..?...
- K - ...bloss eh...wat da unten in arabien geschicht det gefaellt mir manchmal nich...

- Q - ...ja..aber ich hoffe dass Sie noch ein Antisemit sind- nicht..?...
- K - ...noe ich war ja noch nie Antisemit...
- Q - ...haben Sie eine Tochter..?...
- K - ...ja...
- Q - ...kocnnten Sie Ihre Tochter zum heiraten an einen Juden geben..?...
- K - ...das ist so'ne Frage..die ist mit einem Schweizer verheiratet ja...
- Q - ...Schweizer..ja das ist mehr ruhig...
- K - ...und hat meinem-hat mal zu mir gesagt..nochmal wuerde sie einen Schweizer nicht heiraten..weil.. jeder Volksstamm..hat immer was anderes als der andre..und es kommt denn im Laufe der Zeit kommt es zum Vorschein...
- Q - ...ja aber es gibt keinen so grossen Unterschied zwischen Schwyz-Deutschen und...
- K - ...ne also ich-ich mach-wir wollen Schluss machen hat keinen Zweck...
- Q - ...ja Sie wollen Schluss machen..?...
- K - ...ich mach Schluss...
- Q - ...das ist schade..wo ist Ihre Frau..?...
- K - ...meine Frau ist jetzt augenblicklich zur Kur..die war ja krank und is..zur Genesung geschickt...
- Q - ...wo ist sie..?...
- K - ...irgendwo im Schwarzwald...
- Q - ...Schwarzwald..und Sie werden dorthin gehen um...
- K - ...wie..?...
- Q - ...werden Sie in den Schwarzwald gehen mit Ihrer Frau..?...
- K - ...nee nee...
- Q - ...wann koemt sie zurueck..?...
- K - ...das weiss ich jetzt noch nicht...
- Q - ...nein..?...
- K - ...das hat ja damit auch nischts zu tun..aber die Zeit wo mein e Frau nicht da ist benutz ich um im
- Q - ...aber bitte..ich biete noch einmal...

Bobine N° 105

Kretschmer 6 -

- Q - ...sind Sie ein reicher Mann..?...
- K - ...nein...
- Q - ...nehmen Sie mein Geld...nehmen Sie mein Geld...
- K - ...nein eben ich will doch das Geld nicht...
- Q - ...doch...
- K - ...ich sage Ihnen doch..ich sage Ihnen doch- uebermorgen
bin ich tot und was hab ich von dem Geld...
- Q - ...nein Sie werden...
- K - ...vor 40 Jahren vielleicht...
- Q - ...Sie werden laenger als ich leben...
- K - ...nee nee dat is..is..also lassen wirs dabei-machen
wir Schluss...
- Q - ...gut nein- ich werde nichts anderes sagen- ich werde
zurueck kommen..wir muessen etwas entscheiden...
Sie haben viel viel zu erzahlen...
- K - ...sehen Sie das ist das..der Begriff "muss"..
damals bloss es..in Deutscher muss man noch wahr..
alles muss so alles dabei sein und heute braucht man
nicht mehr muessen...
- Q - ...Hitler hat das gesagt...
- K - ...ja-ja...heute muss man nicht mehr...
- Q - ...und haben Sie noch Vertrauen in Hitler..?...
- K - ...nee...
- Q - ...nein..?...das ist fertig..?...Sie sind nicht...
- K - ...ich habe-ich habe ja nachher zum Schluss..
gesehen dass die alle..alle verrueckt waren..sehn Sie
wie der- wie der-v-w-nehm'wa bloss mal an Sie machen
jetzt den Film..und Sie erwarten von der Kritik dass
jeder Mensch sagt- oh das ist 'n schoener gelber Film..
und jetzt kommt einer und sagt..eh..der Film ist ja
schwarz..ganz schwarz..und der herrichtet das demjenige
der dies gelb hoeren will..denn sagt der z-ja det is
ja-wat is'n das fuern Kerl wie kann der sagen das
ist schwarz- der Film ist doch gelb..nech wahr...
- Q - ...ja...

REPRODUCED FROM THE HOLDINGS OF THE U.S. HOLOCAUST MEMORIAL MUSEUM ARCHIVES

- K - ...und das war das...
- Q - ...ich glaube die Wirklichkeit war viel schwaerzer.. nicht..?...
- K - ...na ja also jetzt ist Schluss...
- Q - ...die Realitaet war nicht gelb..?...
- K - ...jetzt ist Schluss-ist vorbei...
- Q - ...ja..?...
- K - ...begraben Sie Ihre Hoffnung mit mir...
- Q - ...gut..gut..alles Gute..alles Gute aber..wir werden zurueck kommen...
-
- Q - ...Herr Kretschmer..ja bitte koennen Sie kommen- ich habe ein Angebot..?..ich habe einen Vorschlag...
- K - ...was..?...
- Q - ...ich habe einen Vorschlag...
- K - ...ich versteh gar nicht was Sie wollen...
- Q - ...ich sage ich habe einen sehr interessanten Vorschlag...
- K - ...ah...
- Q - ...bitte..entschuldigen Sie..aber ich muss noch einma fragen..ja- ich gebe Ihnen 2 000 Deutschmark fuer... wir koennen hier in dem Garten reden wenn Sie wollen...
- K - ...eh...
- Q - ...fuer eine Stunde..mit der Kamera...
- K - ...also ersteinmal...
- Q - ...nur ein Kommentar von...
- K - ...sahn Sie wir sind jetzt mitten im...
- Q - ...nur ein Kommentar von Ihren Briefen...
- K - ...wir sind jetzt mitten im arbeiten dabei- jetzt im Augenblick hab ich keine Zeit..und dann hab ich Ihre doch gesagt ich mach nicht mit...
- Q - ...aber im Prinzip..im Prinzip koennen Sie das akzeptieren..?...

- K - ...also ersten Mal- was wollen Sie ueberhaupt von mir..?
- Q - ...ich moechte einen Kommentar von Ihren Briefen..
ich moechte- das ist nicht klar fuer mich..ich moechte
einen Kommentar...
- K - ...ja zum Beispiel...
- Q - ...warum..zum Beispiel ich werde meine Fragen stellen..
warum zum Beispiel schreiben Sie..dass ist am
27. September 42..Sie schreiben..da dieser Krieg
nach unserer Ansicht ein juedischer Krieg ist..spueren
ihn die Juden in erster Linie...
- K - ...ja...
- Q - ...zu erst..was heisst: nach unserer Ansicht ein
juedischer Krieg- was heisst das..?...
- K - ...eh-kenn'Sie nicht den Propaganda-Minister Goebbel..
die ham doch dauernd die Walze gedreht..und gemacht..
das is-o-is-ist uns doch vorgeredet worden...
- Q - ...aber das heisst- dass Sie haben das geglaubt-
damals..?...
- K - ...ja- das kann ich- was ich damals geglaubt hab und
wat ick heute..det sind eh..35 Jahre Unterschied-
da hat sich meine Ansicht bedeutend sehr gewandelt..
- Q - ...aber damals es war Ihre Ansicht..reine Frage
ist sehr klar..was war die Meinung...
- K - ...also eh....
- Q - ...von diesem Ausdruck- ein juedischer Krieg..?....
- K - ...da-da muessen-da muessen wir irgendwie eh..be..
eh..wurden doch alle nase-naeselang Propaganda eh..
Reden gehalten...
- Q - ...aber es war kein Krieg mit den Juden- es war ein
krieg mit Amerika..mit Russland- nicht die Juden-
nein...
- K - ...ja nu..wir waren..wer-wer ist denn nun in der
amerikanischen Regierung beteiligt gewesen..da stach
da waren doch nun ueberall Juden drin..heute stecken
doch auch wieder ueberall die Juden drinne...
- Q - ...in der amerikansichen Regierung..?...
- K - ...ja...
- Q - ...es gibt-ja..die Juden sind nicht alle gestorben..

REPRODUCED FROM THE HOLDINGS OF THE U.S. HOLOCAUST MEMORIAL MUSEUM ARCHIVES

- K - ...na ja also und..und genau dasselbe wurde uns damals vorgeredet..aber eh..Stellungnahmen zur meine Briefe mach ich nicht...
- Q - ...aber Sie schreiben- und das war 42..es gibt in Russland- soweit der deutsche Soldat ist..keine Juden mehr...
- K - ...ja...
- Q - ...das heisst- die Juden in dieser Zeit waren alle vernichtet..?...
- K - ...ob sie's schon vernichtet haben weiss ich nicht- jedenfalls waren'se verschwunden..und denn weiss ich ja gar nicht..wenn ich von Deutschland nach Russland komme- und hab von Russland keine Ahnung- da weiss ich doch gar nicht mal wieviel Juden da rumgelaufen sind...
- Q - ...ja...
- K - ...das ist doch bloss ne..nur ne Phrase weiter ist doch das gar nichts...
- Q - ...aber gab es viele Juden in Russland..?.in dieser Zeit..?...vor dem Krieg..?...
- K - ...weiss ich auch nicht da-damit hab ich mich doch fruher nie befasst...
- Q - ...und was heisst dieser andere Satz...
- K - ...also eh-eh...
- Q - ...Sie schreiben zu Ihrer Frau..du kannst Dir vorstellen dass ich erst einige Zeit benoetigte..um dies zu ueberwinden...
- K - ...ja...
- Q - ...was heisst das..?...es war schwer fuer Sie..dies...
- K - ...da geb ich Ihnen keine-keine Erklaerung fuer...
- Q - ...diese Schiesserei..diese Exikutionen..es war schwer- es war eine seelische Belastung...
- K - ...ja...
- Q - ...ja..?...
- K - ...das stimmt ja alles..das ist aber-ich gebe Ihnen keine Erklaerung...
- Q - ...und ich habe zum Beispiel in dem Einstzgruppen-Prozess-was Ollendorf und die anderen gesagt haben- und sie haben alle ueber die sogenannte seelische Belastung gesprochen..was heisst diese seelische Belastung..warum war es eine seelische Belastung..?...

- K - ...nein- also kein Kommentar- ich..i...
- Q - ...warum kein Kommentar..?...
- K - ...nein ich will nicht..weil ich nicht..weil ich nichts will und ausserdem muss ich machen dass ich nach oben komme der..mein-mein-mein Elektriker der braucht meine Hilfe...
- Q - ...und Sie schreiben: ich schrieb Dir dass ich vielleicht einen Persianer besorgen kann..das wird nichts werden..einmal bin ich nicht mehr in der Gegend..ausserdem leben die Juden nicht mehr die damit handeln...
- K - ...ja...
- Q - ...was heisst das..?...
- K - ...na ganz einfach...wenn-wenn man ir-irgendwas kaufen will braucht man eben den Handel...nech...
- Q - ...ja...
- K - ...und wenn keiner mehr da ist zum handeln kann man nix kaufen nech...
- Q - ...ja- warum..?...
- K - ...ausserdem wollte meine Frau kein Persianer haben sondern Felle..und sich selber naehen- die ist Schneiderin...
- Q - ...und die Juden die mit Pelze gehandelt haben waren alle getoetet..?..
- K - ...urspruenglich..urspruenglich hatt ich angenommen ich komm unten-unten runter nach'en..Schwarzen Meer das ist die Gegend wo die-wo die F-wo die Lamm-Laemm sind noch wahr die...
- Q - ...ja...und der Verwaltungsfuehrer der vor Ihnen in dem Kommando war..warum schreiben Sie dass er so ein Feigling..?...
- K - ...weiss ich heute nicht mehr...
- Q - ...Sie haben keine Ahnung..?...
- K - ...nein..nein nein...
- Q - ...es ist so schade dass Sie nicht zu meiner Frage.
- K - ...nein..ich will-ich will das Zeug nicht mehr...
- Q - ...antworten...
- K - ...ich muss ich muss ich muss mal rauf und schauen..der Arbeiter..kostet doch Gold...
- Q - ...ja...

- K - ...der braucht meine Hilfe...
- Q - ...aber ich kann Ihnen Geld geben...2 000 Deutschmark...
- K - ...nein nein nein...
- Q - ...fuer eine Stunde...
- K - ...ich will nich- also da..Geld von Ihnen ick-eh dazu Erklaerungen ueberhaupt nicht...
- Q - ...und warum dieser Witz ueber..sie schreiben: Blut kann man dann bald schon sehen- nur Blutwurst ist bei uns nicht beliebt...was ist Blutwurst..?...
- K - ...Buechsenwurst aus-aus..wir haben doch alles aus Buechsen bezogen fuer unsern..Bedarf zum Essen- Brot ham'wa gebacken..und eh..Butter wurde bezogen aber.. inander wurde alles aus Buechsen genommen...
- Q - ...ja...
- K - ...und und Blutwurst eh kann Sie keine Blutwurst..?...
- Q - ...was ist Blutwurst..?...
- K - ...Schweineblut und Rinderblut...
- Q - ...mit Blut..das ist eine Wurst mit Blut..?...
- K - ...nur- also ne Wurst..die hauptsaechlich aus Blut besteht und sieht schwarz aus...
- Q - ...und warum war Blutwurst nicht mehr billig..?...
- weil es gab zu viel Blut- Sie konnten nicht....
- K - ...nein das weiss ich nicht jedenfalls sieht die eh. wie die..vom eh..zurueckgekommen sind wir ham en Aus flug gemacht ne wahr- wie die von dem Ausflug zurueckgemacht warn war ne Tafel da..sollten'se Abendbrot essen...
- Q - ...ja...
- K - ...nech..und da stand Blutwurst auf'em Tisch und da die mir alles vollgestellt...
- Q - ...ich glaube dass Sie meinen genau das nach einer Schiesserei ..nach einer Exikution..es war unmoegli Blutwurst zu essen...
- K - ...i-i-i-i-i-...
- Q - ...bitte- das ist sehr interessant...
- K - ...nein nein nein nein nein nein nein...
- Q - ...das ist sehr interessant...
- K - ...ja aber...

- Q - ...vielleicht ist es das letzte Mal in Ihrer
Personalgeschichte dass Sie eine Chance haben..um ueber
diese Sache zu reden und zu denken..und zu ueberlegen..
das ist wichtig..aber ich arbeite auch Herr Kretschmer...
- K - ...ja ja ja also...
- Q - ...das ist meine Arbeit...
-